

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 29/30 (1897)
Heft: 16

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Litteratur.

Zeitschrift des Bayerischen Dampfkessel-Revisions-Vereins in München, herausgegeben vom Verein, erscheint unter der Leitung seines Direktors, Hrn. W. Gyssling, seit Neujahr monatlich ein Mal. Bis jetzt in drei Nummern vorliegend, behandelt sie die Fragen des Dampfbetriebes in durchaus praktischer, anziehender und allgemein verständlicher Weise.

Nach einem einleitenden, trefflichen Artikel über die Dampfkraft und ihre Bedeutung für unsere Kultur kamen bis jetzt zur Mitteilung: Drei wichtige Dampfkesselexplosionen mit ihren Folgen und Ursachen, illustriert durch sehr anschauliche Bilder, sodann Artikel über die immer noch «brennende» Frage der rauchfreien Verbrennung, ferner Besprechung aussergewöhnlicher Schäden an Dampfkesseln und der Mittel, solche zu verhüten, im weitem Beschreibung und Ergebnisse grösserer, allgemein interessierender Garantieversuche, diverse Notizen etc.

Nach den bisherigen Veröffentlichungen und den frühern bezügl. Leistungen genannten Vereins zu urteilen, werden diese periodischen Publikationen wertvolles Material liefern und eine interessante Lektüre abgeben für Alle, welche mit Anlage und Betrieb von Dampfkesseln, Dampfmaschinen und Dampfapparaten überhaupt zu thun haben.

Berichtigung: Unter dem Tunnelprofil auf Seite 107 unserer letzten Nummer sollte es heissen: Masstab 1:40, anstatt 1:20, ferner ist bei den Unterschriften auf Seite 112 zu lesen: *v. Braunnmühl*, anstatt: *v. Braumbühl*.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

X. Sitzung vom 24. März 1897,
abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur v. Muralt.

Anwesend: 43 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Folgende Herren werden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen: C. Bolzern, Arch. bei Herrn Arch. H. Schärer; C. Brambilla, Architekt bei den Hrn. Fiez & Leuthold; Ch. J. Haswell, Maschineningenieur, und Joh. Keller, Ingenieur. Aus der Sektion St. Gallen treten in die unsrige über die Herren: E. Alder, Ingenieur bei der Nordostbahn, und Heinrich Melli, Ingenieur bei Hrn. Ingenieur Rothenbach.

Herr Oberst *E. Locher* hält einen längern, mit Vorweisung zahlreicher Pläne und Darstellungen begleiteten Vortrag über die Projekte einer *Wasserwerksanlage für Basel* zum Zweck von Kraftgewinnung und elektrischer Uebertragung der Kraft. An der kurzen Diskussion, die auf den Vortrag folgt, beteiligen sich die Herren Ingenieure Burkhard, Weissenbach, Peter und Streng. Es wird hierbei auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, welche der Kanton Aargau und vielleicht auch der Staat Baden durch Nichterteilung der Konzession dem Unternehmen bereiten könnten oder schon bereitet haben sollen; doch wird hierzu erwidert, es sei einer Kantonsregierung, wie der von Baselstadt, eher möglich, diesen Schwierigkeiten zu begegnen, als einer Privatgesellschaft.

Schluss der Sitzung 10¹/₄ Uhr.

XI. Sitzung vom 8. April 1897,
abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur v. Muralt.

Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Zur Verlesung kommt das Circular des Centralkomitees vom 10. März betreffend «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.»*) Auf Antrag des Präsidiums wird beschlossen, zu der auf den 11. April anberaumten Abgeordnetenversammlung in Bern die Herren Professor *Lasius* und Architekt *Albert Müller* zu entsenden, und für die nötigen Aufnahmen einen Kredit von 200 Fr. aus der Vereinskasse zu bewilligen.

Als neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen: Herr C. Hurter, Maschineningenieur in Firma R. Meili & Co., und Herr Dr. A. Denzler, Dozent am Polytechnikum.

Es folgt ein Vortrag von Herrn Professor *W. Wyssling* über das *Elektrizitätswerk an der Sihl*, veranschaulicht durch eine grosse Anzahl von Plänen, Photographien, graphischen Darstellungen u. s. w. In eingehender Weise werden vom Vortragenden die Wehranlage, der Zulaufkanal mit Stollen, das Sammelreservoir mit Absperrdamm, die Rohrleitung,

das Turbinenhaus mit den Turbinen und Dynamomaschinen, die Kabelleitung und ihre Verteilung in die Ortschaften zur Licht- und Kraftabgabe, sowie der ökonomische Erfolg des Unternehmens beschrieben. — In der Diskussion äussert Herr Ingenieur *Weissenbach* seine volle Befriedigung über die in allen Teilen gelungene und zweckentsprechende Anlage. Herr Oberst *E. Locher* richtet die Anfrage, ob das vom elektrischen Strom verursachte Geräusch nicht die Inhaber der Wohnung im Turbinenhaus stark belästige, erhält aber vom Vortragenden zur Antwort, dass sich die Leute sehr leicht an dieses Geräusch gewöhnen und es nicht als Unbequemlichkeit empfinden. Dagegen mache sich die Hitze von den Dynamomaschinen her in unangenehmer Weise bemerkbar, weshalb jetzt eine Ventilation im Gebäude angeordnet werde.

Der sehr interessante Vortrag wird vom Vorsitzenden bestens verdankt.
Schluss der Sitzung 10¹/₂ Uhr.

S. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Frühjahrs-Sitzung des Gesamt-Ausschusses

Sonntag den 4. April 1897, vormittags 10 Uhr,
im Hôtel Gotthard, Luzern.

Anwesend die Herren: Jegher, Präsident; Rudio, Wüest, Bertschinger, Sand, Schneebeil, Autran, Paur, Peter und Dietler als Gast.

Entschuldigt: Guyer, Bezzola.

Das Protokoll der Herbstsitzung vom 1. November 1896 in Zofingen wird genehmigt.

1. *Bericht über die laufenden Angelegenheiten.* Anfangs dieses Jahres ist das 36. *Bulletin* erschienen mit einer hübschen Photographie des im Dezember 1896 verstorbenen Professor Gladbach und einer von ihm selbst verfassten und gelegentlich der Ausgabe der Jubiläumsfestschrift uns zugestellten Biographie.

Das Bild wurde von unserm Ehrenmitgliede Herrn Waldner in entgegenkommender Weise für das Bulletin zur Verfügung gestellt. Es wird um nachträgliche Sanktion dieser Extraausgabe nachgesucht und solche erteilt.

Auf die für die *mechanisch-technische Schule* pro 1896 ausgeschriebene *Ferienarbeit*, nämlich: «Beschreibung einer ausgeführten Dampfmaschine durch Skizzen, Zeichnung und Bericht» ging eine Arbeit von Ch. F. Brunnschweiler, Schüler des III. Kurses der mechanisch-technischen Schule, ein, und es wurde ihm auf das Gutachten des Preisgerichtes, bestehend aus den Herren Ingenieur E. Bürgin, Direktor in Basel, A. Stodola, Professor in Zürich, und W. Züblin, Obergeringenieur in Winterthur, vom Ausschuss ein Preis von Fr. 100 zugesprochen.

Herr Professor Stodola wünschte Einverleibung der Arbeit in die Sammlung der mechanisch-technischen Schule, welchem Wunsche entsprochen wird.

Die für die *Forstschule* pro 1896 gestellte *Ferienarbeit*: «Beschreibung und Kritik der waldbaulichen Verhältnisse einer Waldung» wurde von H. R. Pulfer, gewesenen Schüler der Forstschule (ausgetreten 1896), nun Forstkandidat auf dem Forstamt Thun, gelöst. Der Ausschuss erteilte auf den Bericht der Herren Preisrichter Professor C. Bourgeois am eidgen. Polytechnikum, Nationalrat Meister, Forstmeister in Zürich, und G. Steinegger, Kantonsforstmeister in Schaffhausen, auch dieser Arbeit einen Preis von 100 Fr.

Für das Jahr 1897 sind folgende *Ferienarbeiten* ausgeschrieben:

a) Für die chemisch-technische Schule: «Beschreibung eines modernen Laboratoriums». Preisrichter sind die Herren Dr. H. Kreis, Kantonschemiker in Basel, Dr. A. Werner, Professor an der Zürcher Hochschule, und Dr. F. P. Treadwell, Professor am eidg. Polytechnikum.

b) Für die Abteilung der Kulturingenieure: «Genauere Beschreibung einer ausgeführten Güterzusammenlegung». Das Preisgericht besteht aus den Herren P. Basler, Kantonsgeometer in Aarau, H. Schneebeil, Dozent und C. Zwicky, Professor, beide am eidg. Polytechnikum, Zürich.

2. *Rechnung pro 1896.* Herr Ingenieur Peter, Quästor der Gesellschaft, legt die Rechnung vor und verliest die Hauptposten. Das Schlussergebnis zeigt bei einem

Vermögensbestand am 1. Januar 1896 von Fr. 4130.60

Kassaeinnahmen . . . Fr. 7728.75

Ausgaben . . . » 8785.35

Somit Mehrausgaben . . . » 1056.60 und ein

Vermögen am 31. Dezember 1896 von . Fr. 3074.—

Das Defizit, mit dem die Rechnung schliesst, hat nichts Beunruhigendes, da in den geraden Jahren mit dem grossen Mitgliederverzeichnisse die Ausgaben jeweilen höhere sind, als in dem darauf folgenden Jahr, welches nur ein kleines Adressverzeichnis und keine Generalversammlung hat.

*) Veröffentlicht in der Schweiz. Bauztg. vom 13. März auf Seite 79.